

BI gibt Kontra zum Stadionneubau

Bürgerinitiative Hasenhof kritisiert die ihrer Ansicht nach viel zu niedrige Kostenschätzung

VON MARTIN MÜLLER

WALDENBUCH. Auf Konfrontationskurs, aber weiter mit konstruktiven Ansätzen, bewegen sich derzeit die Stadt Waldenbuch und die Bürgerinitiative „Hasenhof erhalten – Stadion sanieren“.

Wie mehrfach in der KRZ berichtet, plant die Stadt in Übereinstimmung mit dem TSV Waldenbuch den Neubau eines Stadions oben beim Stadtteil Hasenhof, während das derzeitige Stadion-Areal an der Hermannshalde einer Wohnbebauung zugeführt werden soll. Nachdem der Kaufvertrag zwischen dem TSV und der Stadt inzwischen unterzeichnet worden ist und die Ergebnisse einer Machbarkeitsstudie zur Wohnbebauung Ende des Monats im Gemeinderat vorgestellt werden sollen, müssen nun freilich auch die Grundstückseigentümer vom Hasenhof zum Verkauf ihrer Äcker bewegt werden. Hier sind wahrlich dicke Bretter zu bohren, zumal einige der Grundbesitzer auch Mitglied in der Initiative sind.

Die Bürgerinitiative vom Hasenhof wehrt sich gegen die Neubaupläne vor ihrer Haustüre und fürchtet vor allem um die Ruhe und Beschaulichkeit ihres Wohnorts. Und sie wirft der Stadt vor, dass bei der Kostenkalkulation für einen Neubau erhebliche Positionen nicht berücksichtigt worden seien. Das Büro Sportconcept hatte in der öffentlichen Gemeinderatssitzung vom 24. März die Kosten für einen Neubau auf 3,22 Millionen Euro geschätzt; die Sanierung im Bestand addierte sich demgegenüber auf 4,23 Millionen Euro.

„Eine Sanierung des Stadions wäre aus Sicht der Initiative bezahlbar – ein Neubau

aber keinesfalls“, lautet demgegenüber die Quintessenz der Bürgerinitiative. Unter anderem sei der Stadt von der Initiative eine komplett überarbeitete Präsentation zur Kostenstruktur des Stadionneubaus vorgelegt worden. Diese Zahlen würden von den städtischen Zahlen deutlich abweichen und sollen nun mit dem Büro Sportconcept erörtert werden. Wie die BI gestern in einem Schreiben mitteilt, hat Mitte Juni im Gasthaus Hasenhof ein Treffen mit Vertretern der Initiative sowie Bürgermeister Michael Lutz und den Fraktionssprechern Annette Odendahl, Ulrich Doster und Alf Dieter Beetz stattgefunden. „Das Gespräch verlief

in einer sachlichen, freundlichen und konstruktiven Atmosphäre“, teilt die Initiative mit. Weitere Gespräche und Treffen seien geplant. Die an die Stadt gerichteten Fragepunkte konnten – so die Aussage der Initiative – zu diesem Termin noch nicht beantwortet werden; die Initiative erwartet die Antworten nun zeitnah.

Parallel läuft eine Unterschriftenaktion, die das Motto der Bürgerinitiative mitträgt. Laut BI haben bereits 820 Personen unterschrieben – teilweise aus ganz Deutschland. 475 der Unterzeichner wohnen in Waldenbuch. Die Liste soll in Bälde im Rathaus übergeben werden.



Die Stadt Waldenbuch will aus dem Stadionareal gerne ein Wohngebiet machen und stattdessen ein neues Stadion beim Hasenhof bauen. Die Bürgerinitiative vom Hasenhof ist vehement dagegen und plädiert für eine Sanierung im Bestand

Foto: Martin Müller